

Sperrfrist: Dienstag 7. April 2009, 11.00 Uhr

Rechnung 2008 der Stadt Zürich

Referat von Martin Vollenwyder, Vorsteher des Finanzdepartements

Dienstag, 7. April 2009, 10.00 Uhr, Verwaltungszentrum Werd, 17. Stock.

0. KURZFASSUNG	2
I. FINANZPOLITISCHE SCHWERPUNKTE	3
1. Ergebnis	3
2. Steuerertrag	4
3. Personal- und Sachaufwand	5
4. Kenngrössen	7
5. Investitionen	9
II. GEMEINDEBETRIEBE	10
III. AUSBLICK	11
1. Finanzpolitisches Umfeld im Wandel	11
2. Nachhaltige Finanzpolitik gesichert	11
IV. ANHANG	13
1 Laufende Rechnung	13
2 Investitionsrechnung	14
3 Aufwand nach Sachgruppen	15
4 Ertrag nach Sachgruppen	16
5 Steuerertrag	17

Internet: Dieses Referat zur Rechnung 2008 ist ab Dienstag, 7. April 2009, 12.00 Uhr, abrufbar auf www.stadt-zuerich.ch (Finanzen).

Zürich, 6. April 2009

0. Kurzfassung

VERWALTUNGSRECHNUNG	R 2007	B 2008	ZK 08	R 2008	Veränd. zu B 08 + ZK	
Mio. Fr.					abs.	in %
Laufende Rechnung						
Aufwand	7'355.1	7'389.2	62.8	7'480.0	-28.0	-0.4%
Ertrag	7'550.4	7'448.6		7'300.7	-147.9	-2.0%
Saldo	195.3	59.4	62.8	-179.3	-175.9	
Investitionsrechnung						
Ausgaben	857.5	1'081.5	30.5	837.0	275.0	25.4%
Einnahmen	91.2	127.5		59.1	-68.4	-53.6%
Nettoinvestition	766.3	954.0	30.5	777.9	206.5	
Finanzierung						
Selbstfinanzierung	895.3	625.4		481.0	-144.4	-23.1%
Nettoinvestition (NI)	766.3	954.0		777.9	-176.1	-18.5%
Finanzierungssaldo	129.0	-328.6		-296.9	31.7	-9.6%
Selbstfinanzierung in % NI	116.8%	65.6%		61.8%	3.7%	

Die *Laufende Rechnung* verzeichnet bei Aufwendungen von 7'480 Mio. und bei Erträgen von 7'301 Mio. (je inkl. interne Verrechnungen) ein Defizit von 179 Mio. Fr. (Budgetüberschuss: 59 Mio.).

Positiv fallen ins Gewicht:

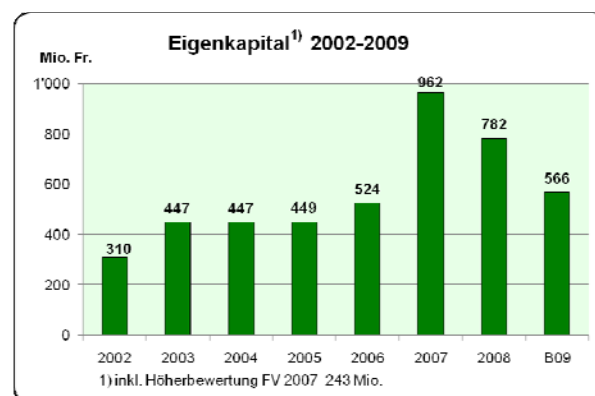
- Die soliden Ergebnisse der Gemeindebetriebe (Ablieferung ewz 71 Mio., Rückfluss von Fernwärme 3 Mio.).
- Die Budgetdisziplin der Verwaltung mit Minderaufwand von 71 Mio. (inkl. Zusatzkredite).
- Die rückläufigen Fallzahlen in der Sozialhilfe (brutto 301 Mio. gegenüber 311 Mio. im Vorjahr).

Als *Herausforderungen* stehen an:

- Ausfall beim Steuerertrag der juristischen Personen als Folge der globalen Finanzkrise (- 413 Mio.).
- Umgang mit den Auswirkungen der Finanzkrise auf Stufe Budget und Planung.
- Beobachtung der Massnahmenpakete von Bund und Kanton sowie Sensibilisierung auf Eckdaten wie Teuerung und Zinsen.

Das *Defizit* von 179 Mio. reduziert das *Eigenkapital* per Ende Berichtsjahr auf 782 Mio. Franken (Vorjahr: 962 Mio.). Der finanzielle Spielraum wird

aufgrund des geplanten Defizits 2009 weiter abnehmen (rechnerischer Stand 2009: 566 Mio.).



Die *Bruttoinvestitionen* erreichen 837 Mio. (Vorjahr: 857 Mio.). Nach Abzug der Einnahmen von 59 Mio. resultieren Nettoinvestitionen von 778 Mio. (Vorjahr: 766 Mio. oder + 12 Mio.). Die Nettoinvestitionen des Berichtsjahrs übertreffen das Niveau der vorangegangenen Jahre (2005: 680, 2006: 642). Damit vermittelten die Investitionen der letzten Jahre einen Konjunkturimpuls und waren Garant für eine hochwertige Infrastruktur sowie für eine nachhaltige Stadtentwicklung.

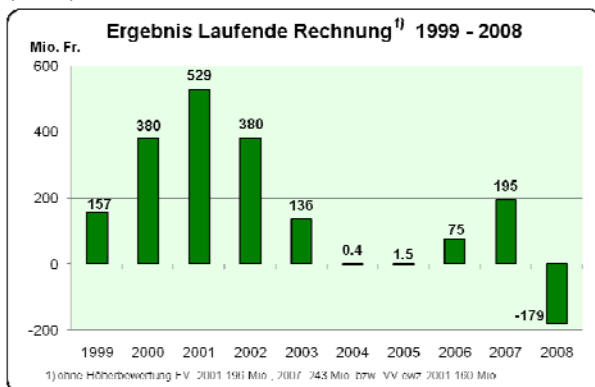
I. Finanzpolitische Schwerpunkte

1. Ergebnis

Die Auswirkungen der globalen Finanzkrise haben unmittelbar und massiv auf den Steuerertrag der juristischen Personen durchgeschlagen (-413 Mio. gegenüber Prognose). Dieser Ausfall prägt die Rechnung 2008.

Am 2. September 2008 hat der Finanzvorstand die Behörden und die Medien über die Auswirkungen der Finanzkrise auf den Fiskalertrag orientiert. Bereits damals konnte auf die positive Entwicklung der Erträge von natürlichen Personen und den übrigen Steuern verwiesen werden. Diese Steuererträge kompensieren nun gut 120 Mio. des erlittenen Einbruchs bei den juristischen Personen. Auf das Risiko sinkender Steuererträge - gerade wegen des erreichten hohen Niveaus - wurde stets hingewiesen, z. B. im letztjährigen Referat des Finanzvorstandes zur Rechnung. Das nun eingetretene Risiko ist mit vorhandenem Eigenkapital abgesichert.

Das im letzten Herbst erwartete Defizit 2008 wurde auf 190 Mio. Franken beziffert. Erfreulicherweise liegt das effektive Defizit mit 179 Mio. tiefer (Vorjahr: Überschuss von 195 Mio.). Es basiert zudem auf dem um 3%-Punkte reduzierten Steuerfuss von 119% und beinhaltet auch die erstmals wirksam gewordene Mehrbelastung durch die Reform des Bundesfinanzausgleichs (NFA) von 36 Mio. Franken.



Als *positive* Faktoren und Vorgänge sind zu vermerken:

- Die Gemeindebetriebe erzielten bessere Betriebsergebnisse als budgetiert. Das ewz verzeichnet mit der Ablieferung von 71 Mio. eine noch nie erreichte Höhe (Budget: 62 Mio.), während von der Fernwärme 3 Mio. an das TED zurückfliessen (geplant war ein Beitrag des TED an den Finanzdienst der Fernwärme von ebenfalls 3 Mio.).
- Dank konsequenter Budgetdisziplin der Verwaltung wurden die bewilligten Budgetkredite um 71 Mio. Franken unterschritten (inkl. Zusatzkredite von 44 Mio.).
- Die Fallzahlen in der Sozialhilfe gingen zurück (301 Mio. brutto anstelle von 311 Mio. im Vorjahr).

Als finanzpolitische *Herausforderungen* der Zukunft gelten:

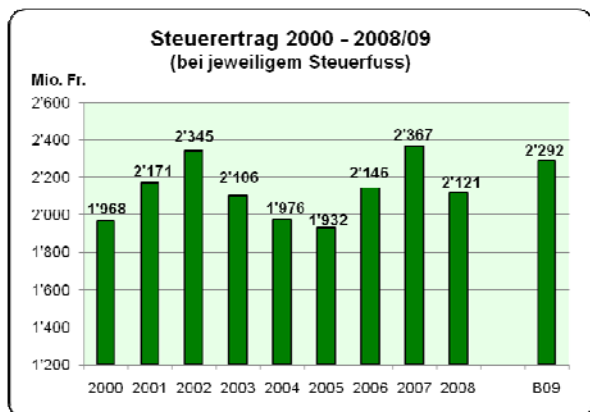
- Der Umgang mit den Auswirkungen der globalen Finanzkrise - in Abstimmung mit dem bestehenden Eigenkapital, dem Steuerfuss und dem mittelfristigen Rechnungsausgleich.
- Die Beobachtung der finanz- und konjunkturpolitischen Massnahmen von Bund und Kanton.
- Der Kostendruck unter allenfalls steigender Teuerung und höheren Zinssätzen.

Das *Defizit* von 179 Mio. Franken setzt den positiven Abschlüssen der Periode 1999 bis 2007 vorläufig ein Ende. In dieser neunjährigen finanzpolitisch günstigen Phase konnte ein Eigenkapital von annähernd einer Milliarde Franken aufgebaut werden. Es gilt nun, das Gleichgewicht möglichst ab 2012 wieder herzustellen. Nur so kann der Abbau des Eigenkapitals in vertretbaren Grenzen gehalten werden.

Das *Eigenkapital* wird durch das Defizit von 179 Mio. auf 782 Mio. Franken per Ende Berichtsjahr reduziert. Aufgrund des für 2009 budgetierten Defizits von 216 Mio. Franken wird das Eigenkapital rechnerisch weiter schrumpfen - auf 566 Mio. Franken.

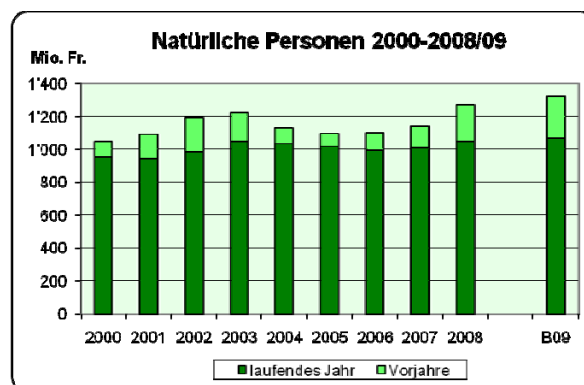
2. Steuerertrag

Der **Steuerertrag** von 2'121,4 Mio. schliesst deutlich unter dem Budget ab (- 291,3 Mio. oder - 12,1%). Bei konstantem Steuerfuss von 119% resultiert gegenüber dem Rekordergebnis des Vorjahres (2'314,4 Mio.) eine Verschlechterung um 192,7 Mio. Franken (- 9,1%).

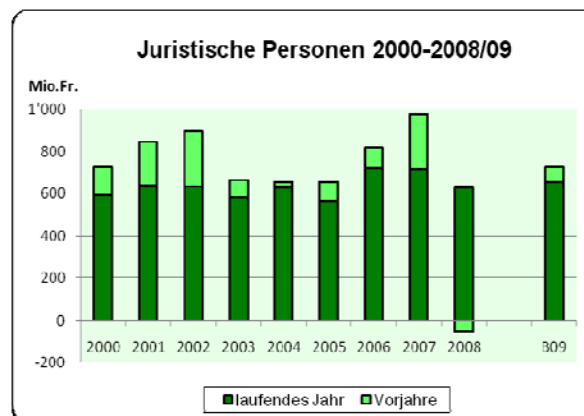


Die Erträge der natürlichen Personen sind höher als budgetiert (+107,5 Mio.) und kompensieren teilweise den Einbruch beim Ertrag der juristischen Personen (- 413,0 Mio.). Bessere Resultate verzeichnen auch die Grundstückgewinnsteuern (+6,5 Mio.) und die übrigen Steuern (+7,6 Mio., wovon Quellensteuern +8,2 Mio.). Ambivalent verlaufen die Erträge aus Vorjahren. Während die Vorjahreserträge von natürlichen Personen mit 222,5 Mio. mehr erbringen (+80,5 Mio.), fallen diejenigen der juristischen Personen in den negativen Bereich (- 54,3 Mio. oder -218,5 Mio. weniger als budgetiert).

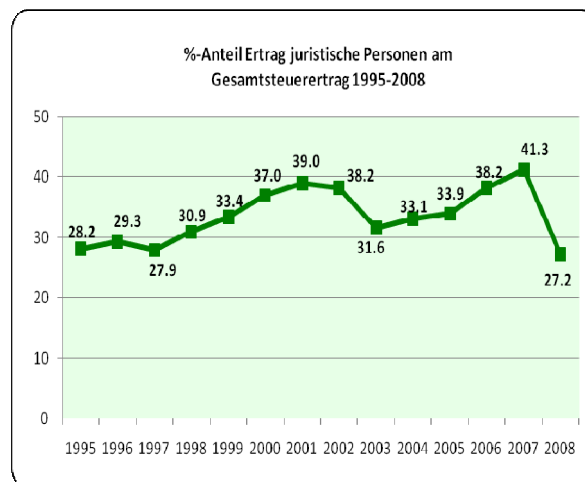
Der Ertrag ‚laufendes Jahr‘ von *natürlichen Personen* wurde für 2008 auf 1'023,0 Mio. Franken prognostiziert (2007: 1'010,3 Mio.). Die Hochrechnung (Stand Ende August 2008) zeigte eine Verbesserung der Prognose an (+33,5 Mio.), die durch das effektive Ergebnis von 1'050,0 Mio. Franken bestätigt wird (+27,0 Mio.). Gegenüber dem Vorjahr wird bei neuem Steuerfuss von 119% ein Anstieg von 65,5 Mio. Franken (+6,6%) verzeichnet.



Schon die Hochrechnung 2008 (Stand Ende August 2008) liess beim Ertrag von *juristischen Personen* ‚laufendes Jahr‘ das tiefere Jahresergebnis von 656,0 Mio. Franken erwarten. Die globale Finanzkrise hat den Ertrag der juristischen Personen markant einbrechen lassen, und so wurde die Budgetprognose 2008 von 825,0 Mio. Franken deutlich unterschritten (- 169,0 Mio.). Das realisierte Ergebnis von 630,5 Mio. liegt nochmals tiefer (- 25,5 Mio.) und unterschreitet das Budget um 194,5 Mio. Franken (- 23,6%). Im Vergleich zum Vorjahr (718,5 Mio. bzw. 700,8 Mio. bei Steuerfuss von 119%) resultiert ein Rückgang um 70,3 Mio. Franken (- 10,0%).



Ab 1997 ist der Anteil der Erträge juristischer Personen gemessen am Gesamtsteuerertrag bis 2001 kontinuierlich auf knapp 40% gestiegen, um in den Folgejahren 2002/03 wieder auf etwas über 30% zurückzufallen. Ab Rechnung 2003 ist der Anteil wieder gestiegen, mit der Rechnung 2007 wurde die Grenze von 40% durchstossen und der Spitzenwert von 41,3% erreicht. Wegen der internationalen Finanzkrise ist im Berichtsjahr ein drastischer Rückfall zu verzeichnen. Der Anteil der Erträge der juristischen Personen von noch 27,2% markiert den tiefsten Wert der Beobachtungsperiode.



3. Personal- und Sachaufwand

Der **Personalaufwand** erreicht 2'339,9 Mio. und liegt damit um brutto 19,5 Mio. Franken (- 0,8%) unter dem Budget. Im Überblick liegen die folgenden Kategorien des Bruttopersonalaufwandes unter dem Budget:

Löhne (- 7,2 Mio.), Personalversicherung (- 6,2 Mio.) und übriger Personalaufwand (- 6,1 Mio.). Der Personalaufwand verteilt sich wie folgt auf die Gemeindebetriebe und die Verwaltung:

Personalaufwand	R 2007	B 2008	ZK 2008	R 2008	Veränd. zu B 08 mit ZK	
					abs.	in %
Mio. Fr.						
Verwaltung	1'744.0	1'861.4	13.2	1'864.8	9.8	0.5
Gemeindebetriebe	451.5	474.0	10.8	475.1	9.7	2.0
Total brutto	2'195.5	2'335.4	24.0	2'339.9	19.5	0.8
- Rückvergütung Personal ¹⁾	-27.2	-24.3	0.0	-25.7	1.4	5.8
Total netto	2'168.3	2'311.1	24.0	2'314.2	20.9	0.9

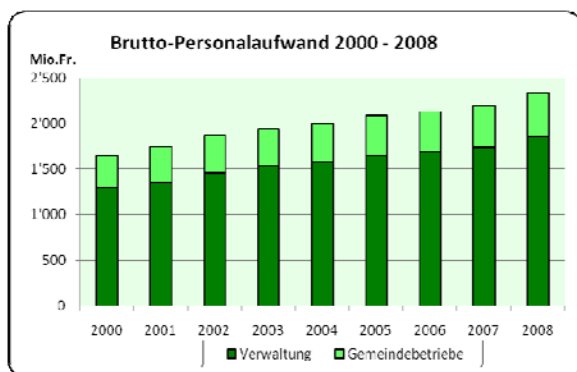
1) Versicherungsleistungen und Rückvergütungen des Personals.

Im Vergleich zur Rechnung 2007 erhöht sich der Bruttopersonalaufwand um 144,4 Mio. Franken (+6,6%). Diese Steigerung ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:

- Mehrkosten für 157,8 zusätzliche Stellen (+15,8 Mio. Franken, beinhaltet u.a. Integration Unique, Ausbau Stadtspitäler).
- Ausgleich der Jahresteuierung von 2,2 % für das städtische Personal enthalten),
- weitere Kosten aus SLS-Massnahmen effektiv 2008 (+20,5 Mio. Franken),
- Nachzahlungen im Gesundheitswesen für 1997 - 2002 (+20,0 Mio. Franken),mehr Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen aufgrund höherer Lohnsummen (+ 18,3 Mio. Franken),
- Mehrkosten im übrigen Personalaufwand (+ 6,3 Mio. Franken).

teuerung von 2,2 % für das städtische Personal enthalten),

- weitere Kosten aus SLS-Massnahmen effektiv 2008 (+20,5 Mio. Franken),
- Nachzahlungen im Gesundheitswesen für 1997 - 2002 (+20,0 Mio. Franken),mehr Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen aufgrund höherer Lohnsummen (+ 18,3 Mio. Franken),
- Mehrkosten im übrigen Personalaufwand (+ 6,3 Mio. Franken).



Per Ende 2008 waren insgesamt 18'780,6 Stellen (Vorjahr 18'622,8 Stellen) besetzt, was einer Zunahme im Berichtsjahr von 157,8 Stellen entspricht. Die Veränderungen der Stellenwerte im Detail werden nachfolgend ausgewiesen.

Stellenwerte ¹ gegliedert nach Departementen	R 2007	B 2008	$\Delta B 2008^2$	R 2008	Veränderung zu B2008 + $\Delta B2008$	
					abs.	in %
Behörden und Gesamtverwaltung	317.9	334.0	-3.7	316.9	-13.4	-4.1
Präsidialdepartement	351.3	361.5	2.1	351.8	-11.8	-3.2
Finanzdepartement	696.9	780.9	-0.5	761.9	-18.5	-2.4
Polizeidepartement	2'437.5	2'603.7	-3.7	2'612.6	12.6	0.5
Gesundheits- und Umweltdepartement	5'369.3	5'436.0	7.3	5'457.2	13.9	0.3
Tiefbau- und Entsorgungsdepartement	1'561.1	1'626.5	-18.7	1'573.4	-34.4	-2.1
Hochbaudepartement	558.8	588.8	1.0	508.1	-81.7	-13.9
Departement der Industriellen Betriebe	3'306.3	3'470.9	0.0	3'324.5	-146.4	-4.2
Schul- und Sportdepartement	2'724.1	2'617.1	8.1	2'520.8	-104.4	-4.0
Sozialdepartement	1'299.6	1'317.3	56.9	1'353.4	-20.8	-1.5
Total Verwaltungsrechnung	18'622.8	19'136.7	48.8	18'780.6	-404.9	-2.1

- 1) Rechnung: Stellenwert-Äquivalent entspricht verbuchten Lohnarten je Anstellung, umgerechnet in Stellenwert-Äquivalente.
 Budget: Soll-Stellenwert entspricht dem vom Stadtrat bewilligten „budgetierten“ Soll-Stellenwert auf der Planstelle gemäss Neuorganisation im SAP HCM Organisationsmanagement.
 Total: Ohne unselbständige städtische Unternehmungen und verwaltete Stiftungen mit eigener Rechtspersönlichkeit.
- 2) Vom Stadtrat bewilligte, aus Zusatzkrediten resultierende sowie statistisch umgeteilte Stellen.

Der **Sachaufwand** erreicht 1'581,7 Mio. Franken. Dies entspricht praktisch dem Budget (+ 4,9 Mio.

oder +0,3%. Der Sachaufwand verteilt sich wie folgt auf die Hauptbereiche:

Sachaufwand	R 2007	B 2008	ZK 08	R 2008	Veränd. zu B 08 mit ZK	
Mio. Fr.					abs.	in %
Verwaltung	751.9	832.5	12.6	830.0	15.1	1.8%
Gemeindebetriebe	691.2	727.3	4.4	751.7	-20.0	-2.7%
Total	1'443.1	1'559.8	17.0	1'581.7	-4.9	-0.3%

Im Bereich *Verwaltung* verzeichnen besonders die Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt (- 34,3 Mio.) und die Dienstleistungen Dritter (- 4,0 Mio.) einen Minderbedarf. Demgegenüber erfordern der Energieaufwand (+ 6,4 Mio.) und die Verbrauchsmaterialien mehr Aufwand (+ 16,3 Mio.).

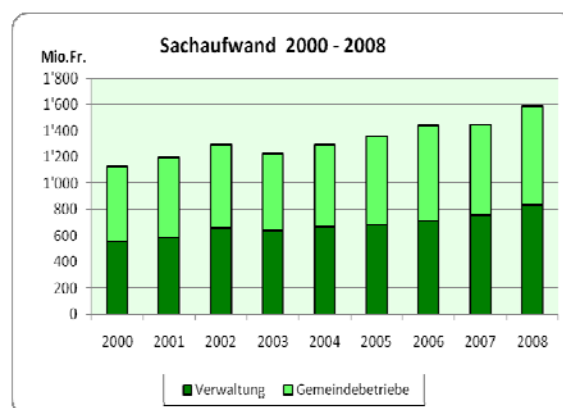
Die *Gemeindebetriebe* überschreiten das Budget besonders beim Energiebezug (+ 29,1 Mio.) und bei den Dienstleistungen Dritter (+ 11,1 Mio.). Weniger erfordern die Dienstleistungen für den baulichen (- 11,7 Mio.) und den übrigen Unterhalt (- 4,6 Mio.), die Verbrauchsmaterialien (- 4,2 Mio.) sowie die Anschaffung von Geräten und Fahrzeugen (- 3,7 Mio.).

4. Kenngrössen

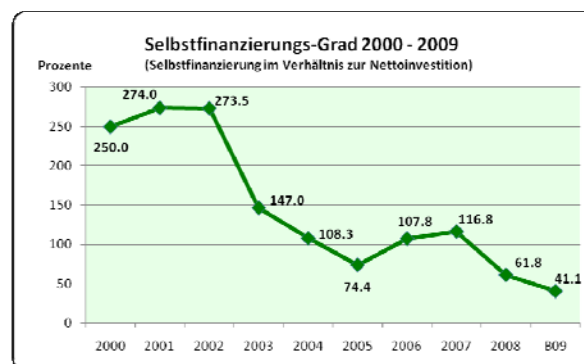
Die *Selbstfinanzierung* erreicht 481,0 Mio. Franken. Sie reduziert sich gegenüber dem Budget deutlich (- 144,4 Mio.) und erfährt auch im Vorjahresvergleich (895,3 Mio.) eine merkliche Abschwächung (- 414,3 Mio.). Besonders das Defizit von 179,3 Mio. Franken (Budget: Überschuss von 59,4 Mio.) drückt auf die Selbstfinanzierung.

Der *Selbstfinanzierungsgrad* (= Verhältnis zwischen Selbstfinanzierung und Nettoinvestition) liegt mit 61,8% deutlich unter dem Vorjahreswert (116,8%). Dennoch bleibt der Eigenfinanzierungsgrad innerhalb des finanzpolitischen Sollwertes von 60 % bis 70 %.

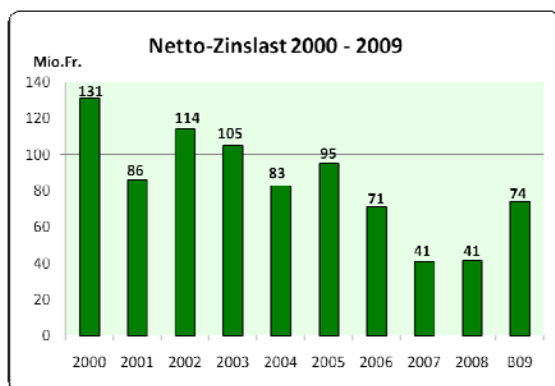
Aufgrund der gegenüber dem Budget tieferen Nettoinvestition (- 206,5 Mio.) muss der geplante Finanzierungsfehlbetrag (- 328,6 Mio.) mit 296,9



Mio. Franken nicht ganz beansprucht werden. Damit bleibt die Verschuldung trotz schwächerer Selbstfinanzierung im geplanten Rahmen.



Die *Nettozinslast* (Schuldzinsen abzüglich Vermögenserträge sowie weiterverrechnete Zinsen) kann mit 41,4 Mio. Franken auf dem günstigen Vorjahresniveau (41,2 Mio.) gehalten werden.



Dank den sehr guten Selbstfinanzierungen in den Jahren 1998-2004 sowie 2006 und 2007 konnte die Netto-Schuld (im Wesentlichen Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen) seit 1998 deutlich abgebaut werden. Dazu beigetragen hat auch die konsequente und antizipative Ausschöpfung der günstigen Kapitalmarktzinsen (Konversionserfolge).

Im Überblick präsentieren sich die Kennzahlen wie folgt:

KENNZAHLEN	R 2007	B 2008	R 2008	Veränderung zu R 07	
				abs.	in %
Mio. Fr.					
Eigenkapital (EK)	961.6	1'021.0	782.3	-179.3	-18.6%
Nettoschuld ¹⁾	1'413.0	-	1'695.5	282.5	20.0%
Nettozinslast bereinigt	41.2	67.7	41.4	0.2	0.5%
Steuerertrag zu 100% (StE100)	1'417.0	1'552.9	1'412.2	-4.8	-0.3%
natürliche Personen StE100	828.1	859.6	882.4	54.3	6.6%
juristische Personen StE100	588.9	693.3	529.8	-59.1	-10.0%
Steueranteil juristische Personen	41.6%	44.6%	37.5%	-4.0%	-9.7%

1) = kein Budgetwert

5. Investitionen

Die **Investitionsausgaben** von 837,0 Mio. wurden im Vergleich zum Budget um 274,9 Mio. Franken unterschritten (inkl. ZK von 30,5 Mio.). In allen Investitionsgruppen wurden die Budgetkredite nicht voll beansprucht, nämlich: Tiefbau (- 99,2 Mio.), Mobilien/ Fahrzeuge (- 58,4 Mio.), Hochbau (- 53,1 Mio.), Übriges (- 28,9 Mio.), Darlehen/Beteiligungen (- 22,4 Mio.) sowie eigene Beiträge (- 12,8 Mio.). Die Brutto-Investitionen des Berichtsjahrs halten in etwa das Niveau des Vorjahres (- 20,5 Mio.). Damit leistet die Stadt ihren Beitrag zur hochwertigen Infrastruktur und

setzt positive Impulse für Konjunktur und Standortattraktivität.

Die **Investitionseinnahmen** erreichen 59,1 Mio. und unterschreiten damit die Erwartung um 68,4 Mio. Franken. Mindereinnahmen verzeichnen namentlich die Beiträge (- 57,6 Mio.) und die durchlaufenden Beiträge (- 15,8 Mio.). Von der gegenüber dem Vorjahr etwas höheren Nettoinvestition von 777,9 Mio. (+ 11,6 Mio.) entfallen 409,0 Mio. auf die Verwaltung und 368,9 Mio. Franken auf die Gemeindebetriebe.

Investitionsausgaben Mio. Fr.	R 2007	B 2008	ZK	R 2008	Anteil%	Veränd.zu B08 + ZK	
						abs.	in %
Tiefbau	249.0	373.2	-0.6	273.4	32.7%	99.2	26.6%
Hochbau	319.3	355.3	1.6	303.8	36.3%	53.1	14.9%
Mobilien/Fahrzeuge	193.3	250.9	0.2	192.7	23.0%	58.4	23.3%
Darlehen/Beteiligungen	50.2	38.9	17.4	33.9	4.1%	22.4	39.8%
Eigene Beiträge	14.4	19.4	11.8	18.4	2.2%	12.8	41.0%
Übriges	31.3	43.8		14.8	1.8%	28.9	66.1%
Ausgaben gesamt	857.5	1'081.5	30.5	837.0	100.0%	274.9	24.7%

II. Gemeindebetriebe

Die Gemeindebetriebe verzeichnen insgesamt einen operativen Erfolg von gut 240 Mio. Franken. Das ewz liefert 71,1 Mio. Franken in die Stadtkasse ab (Budget: 61,8 Mio.). Durch Netto-

Einlagen von 171,5 Mio. werden die Reserven entsprechend aufgestockt. Die Reserven der Gemeindebetriebe erreichen per Ende 2008 einen Stand von 1'481,2 Mio. Franken.

Gemeindebetriebe	Aufwand	Ertrag	Saldo	Ablie-	Netto-	Reserve 2008
Mio.Fr.	ohne	ohne		ferung	Einlagen	
	Einlagen	Entnahmen				
ERZ: Abwasser	146.3	118.5	-27.8		-27.8	150.2
ERZ: Abfall	126.5	135.1	8.6		8.6	105.5
ERZ: Fernwärme	77.3	86.3	9.0		9.0	44.1
Wasserversorgung	124.9	125.1	0.2		0.2	22.3
Elektrizitätswerk 1)	555.7	762.7	207.0	71.1	135.9	818.3
Verkehrsbetriebe 2)	509.8	537.3	27.5		27.5	27.5
Wohnsiedlungen	81.2	99.3	18.1		18.1	313.3
Total	1'621.7	1'864.3	242.6	71.1	171.5	1'481.2

1) Inkl. WOV-Reserve von 14.9 Mio. Franken.

2) Rückstellungspraxis ab 2008 gemäss dem neuen Transportvertrag mit dem ZVV.

Die Gemeindebetriebe erzielen einmal mehr solide Ergebnisse. Für die Stadtkasse interessant ist die gegenüber dem Budget höhere Ablieferung des ewz (+ 9 Mio.). Bemerkenswert ist aber auch die dank hohem Ölpreis gute Finanzlage von *ERZ-Fernwärme*. Die aufgrund der direkten Erträge vorzunehmende Reduktion des TED-Zuschusses übersteigt nämlich den anspruchs-

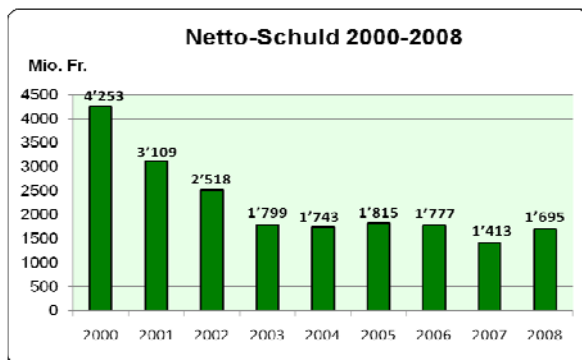
berechtigten Finanzdienst. Damit vergütet die Fernwärme dem TED die Differenz von 2,6 Mio. Franken zurück (anstelle Bezug des budgetierten Ausgleichsbeitrags des TED von 3,4 Mio.). Die Verbesserung gegenüber dem Budget beträgt somit 6,0 Mio. Franken.

III. Ausblick

1. Die finanzpolitische Herausforderung

Die Rechnung 2008 zeigt, wie rasch auch ein gut aufgestellter Finanzhaushalt (Selbstfinanzierung, Eigenkapital, Nettozinslast, Verschuldung, usw.) von einer globalen Finanzkrise eingeholt werden kann. Dennoch: Die Stadt Zürich steht relativ gut da, und sie steht vor allem nicht alleine vor den neuen *Herausforderungen*. So haben weltweit viele Staaten direkte und indirekte Massnahmen getroffen. In der Schweiz sind vorab die Notenbank und der für die Wirtschafts- und Konjunkturpolitik zuständige Bund gefordert. Im Gefolge der landesweiten Akteure sind aber auch die Kantone und die grossen Städte in ein möglichst konzentriertes Vorgehen eingebunden, wobei sich jedes Gemeinwesen für seine spezifischen Aufgaben, Strukturen und Rahmenbedingungen engagieren muss.

Im aktuell schwierigen Umfeld ist ein **abgestimmtes**, innovatives und besonnenes Handeln gefragt.

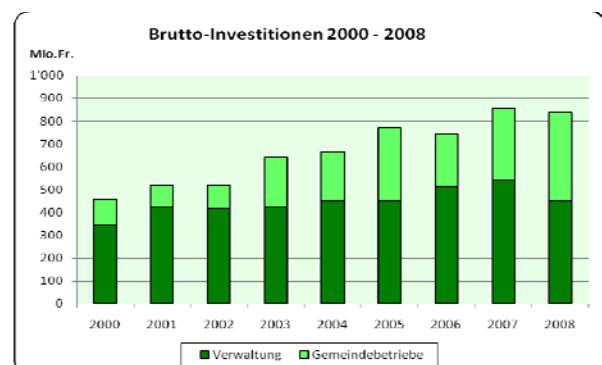


Ermutigend ist der *aktuell gute Zustand* des Haushaltes:

- Die Verschuldung konnte mittelfristig konsolidiert werden.
- Ein Eigenkapital von knapp 800 Mio. gleicht eine mittlere - nicht aber längere - Konjunkturlaute aus.
- Die Gemeindebetriebe sind in solider Verfassung.
- Der Steuerfuss konnte per 2008 auf 119% reduziert werden.

- Die Investitionen sowie die damit alimentierten Infrastrukturen verzeichnen ein hohes Niveau.
- Wesentliche finanzpolitische Reformen sind erfolgt oder eingeleitet: Der Neue Finanzausgleich des Bundes NFA ist seit 1.1.2008 in Kraft; die Reform des innerkantonalen Finanzausgleichs REFA wurde Ende Januar 2009 vom Regierungsrat beschlossen.

Finanzpolitischer Handlungsbedarf ist prioritär; die **Herausforderung** besteht in der schwierigen Gratwanderung zwischen Standortpflege und angemessener Ausstattung der Aufgaben, der Einrichtungen und der Infrastruktur.

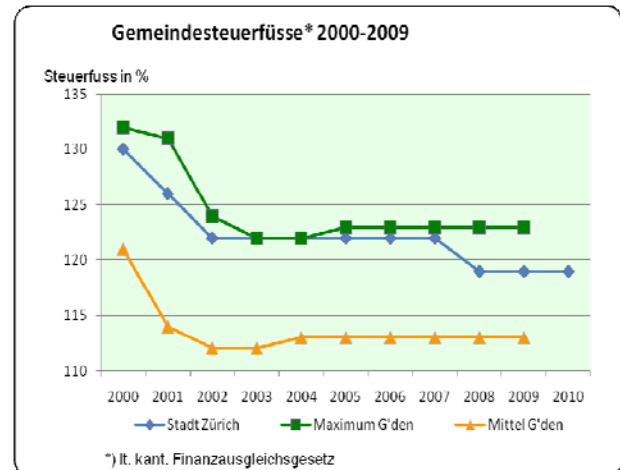


2. Aktionsplan für das Budget 2010

Der Stadtrat hat bereits im Spätherbst 2008 auf die geänderte Finanzsituation reagiert und im mittelfristigen *Investitionsplan* Prioritäten gesetzt. Neue und grosse Projekte wurden entweder gestrichen, redimensioniert oder zeitlich gestreckt. Weiter hat der Stadtrat zu Beginn des Jahres 2009 in den Planungsrichtlinien die Plafonds der Departemente für das Budget 2010 festgelegt. Die Erfüllung der Vorgaben erfordert von allen Departementen erhebliche Anstrengungen. Bis zur Budgeteingabe Mitte 2009 müssen die Budgetreduktionen bezeichnet und umsetzbar sein.

Rechnerisch sind die Departementsplafonds darauf ausgelegt, im Budget 2010 das Defizit auf 200 Mio. Franken zu begrenzen. Dies ist mit Blick auf die weggebrochenen Steuereinnahmen, aber auch aufgrund der in den letzten Jahren eingetretenen Zusatzbelastungen (NFA, Lohnmassnahmen u. dgl.) eine sehr anspruchsvolle Zielsetzung. Mit dem limitierten Budgetdefizit 2010 gekoppelt ist ein unveränderter Investitionsplafond im Bereich Verwaltung von 350 Mio. netto, ein konstanter Steuerfuss von 119%, eine Plafonierung der Stellenwerte sowie gleichbleibend gute Ergebnisse der Gemeindebetriebe.

Die Zielsetzungen sind zwar ehrgeizig, müssen aber mit Blick auf den ab 2012 wieder herzustellenden **Haushaltsgleich** erreicht werden.



IV. Anhang

1 Laufende Rechnung

Verwaltungsrechnung gesamt Mio. Fr.	R 2007	B 2008	ZK 08	R 2008	Veränd.zu B 08 mit ZK	
					abs.	in %
Aufwand ohne int. Verrechnung	6'469.2	6'455.4	61.9	6'554.7	-37.4	-0.6%
Interne Verrechnung	885.9	933.8	1.0	925.3	9.5	1.0%
Aufwand gesamt	7'355.1	7'389.2	62.9	7'480.0	-27.9	-0.4%
Ertrag ohne int. Verrechnung	-6'664.5	-6'514.8		-6'375.4	-139.4	-2.1%
Interne Verrechnung	-885.9	-933.8		-925.3	-8.5	-0.9%
Ertrag gesamt	-7'550.4	-7'448.6		-7'300.7	-147.9	-2.0%
Saldo	-195.3	-59.4	62.9	179.3	-175.7	

Verwaltungsbereich Mio. Fr.	R 2007	B 2008	ZK 08	R 2008	Veränd.zu B 08 mit ZK	
					abs.	in %
Aufwand ohne int. Verrechnung	4'861.6	4'790.7	43.6	4'762.9	71.4	1.5%
Interne Verrechnung	781.7	820.4	1.0	805.2	16.2	2.0%
Aufwand gesamt	5'643.3	5'611.1	44.6	5'568.1	87.6	1.5%
Ertrag ohne int. Verrechnung	-4'948.2	-4'734.9		-4'457.2	-277.7	-5.9%
Interne Verrechnung	-828.3	-873.8		-860.5	-13.3	-1.5%
Ertrag gesamt	-5'776.5	-5'608.7		-5'317.7	-291.0	-5.2%
Saldo	-133.2	2.4	44.7	250.4	-203.3	

Gemeindebetriebe Mio. Fr.	R 2007	B 2008	ZK 08	R 2008	Veränd.zu B 08 mit ZK	
					abs.	in %
Aufwand ohne int. Verrechnung	1'607.6	1'664.7	18.2	1'791.8	-108.9	-6.5%
Interne Verrechnung	104.2	113.4		120.1	-6.7	-5.9%
Aufwand gesamt	1'711.8	1'778.1	18.2	1'911.9	-115.6	-6.5%
Ertrag ohne int. Verrechnung	-1'716.3	-1'779.9		-1'918.2	138.3	7.8%
Interne Verrechnung	-57.6	-60.0		-64.8	4.8	8.0%
Ertrag gesamt	-1'773.9	-1'839.9		-1'983.0	143.1	7.8%
Saldo (= Ablieferung ewz)	-62.1	-61.8	18.2	-71.1	27.5	

2 Investitionsrechnung

Verwaltungsrechnung gesamt Mio. Fr.	R 2007	B 2008	ZK	R 2008	Veränd.zu B 08 ink.ZK	
					abs.	in %
Ausgaben	857.5	1'081.5	30.5	837.0	275.0	24.7%
Einnahmen	-91.2	-127.5		-59.1	-68.4	-53.6%
Nettoinvestition	766.3	954.0	30.5	777.9	206.6	21.0%

Verwaltungsbereich Mio. Fr.	R 2007	B 2008	ZK	R 2008	Veränderung zu B 08	
					abs.	in %
Ausgaben	542.9	588.6	20.5	451.4	157.7	25.9%
Einnahmen	-75.1	-80.9		-42.4	-38.5	-47.6%
Nettoinvestition	467.7	507.7	20.5	409.0	119.2	22.6%

Gemeindebetriebe Mio. Fr.	R 2007	B 2008	ZK	R 2008	Veränderung zu B 08	
					abs.	in %
Ausgaben	314.7	492.9	10.0	385.6	117.3	23.8%
Einnahmen	-16.1	-46.6		-16.7	-29.9	-64.2%
Nettoinvestition	298.6	446.3	10.0	368.9	87.4	19.6%

3 Aufwand nach Sachgruppen

Verwaltungsrechnung gesamt Mio. Fr.	R 2007	B 2008	ZK	R 2008	Anteil	Veränd. zu B 08+ZK	
						abs.	in %
30 Personalaufwand	2'195.4	2'335.4	24.0	2'339.9	31.3%	19.5	0.8%
31 Sachaufwand	1'443.0	1'559.8	17.0	1'581.8	21.1%	-5.0	-0.3%
32 Passivzinsen	163.7	160.0		174.4	2.3%	-14.4	-9.0%
33 Abschreibungen	541.6	633.8	5.8	566.5	7.6%	73.1	11.4%
35 Entschädig. an Gemeinwesen	149.9	180.8		182.4	2.4%	-1.6	-0.9%
36 Eigene Beiträge	1'163.7	1'230.5	15.0	1'224.5	16.4%	21.0	1.7%
37 Durchlaufende Beiträge	491.3	107.3		98.8	1.3%	8.5	7.9%
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen	320.5	247.8		386.4	5.2%	-138.6	-55.9%
39 Interne Verrechnungen	886.0	933.7	1.0	925.3	12.4%	9.4	1.0%
Aufwand gesamt	7'355.1	7'389.1	62.8	7'480.0	100.0%	-28.1	-0.4%

Verwaltungsbereich Mio. Fr.	R 2007	B 2007		R 2008	Anteil	Veränd. zu B 08+ZK	
						abs.	in %
30 Personalaufwand	1'743.9	1'861.4	13.2	1'864.8	33.5%	9.8	0.5%
31 Sachaufwand	751.8	832.5	12.6	830.1	14.9%	15.0	1.8%
32 Passivzinsen	163.0	159.8		174.0	3.1%	-14.2	-8.9%
33 Abschreibungen	376.1	428.8	5.8	387.0	7.0%	47.6	11.0%
35 Entschädig. an Gemeinwesen	149.9	180.8		182.4	3.3%	-1.6	-0.9%
36 Eigene Beiträge	1'103.0	1'173.9	12.0	1'162.3	20.9%	23.6	2.0%
37 Durchlaufende Beiträge	485.5	101.1		86.5	1.6%	14.6	14.4%
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen	88.3	52.4		75.9	1.4%	-23.5	-44.8%
39 Interne Verrechnungen	781.8	820.3	1.0	805.1	14.5%	16.2	2.0%
Aufwand Verwaltungsbereich	5'643.3	5'611.0	44.6	5'568.1	100.0%	-87.5	-1.5%

Gemeindebetriebe Mio. Fr.	R 2007	B 2007		R 2008	Anteil	Veränd. zu B 08+ZK	
						abs.	in %
30 Personalaufwand	451.5	474.0	10.8	475.1	24.8%	9.7	2.0%
31 Sachaufwand	691.2	727.3	4.4	751.7	39.3%	-20.0	-2.7%
32 Passivzinsen	0.7	0.2		0.4	0.0%	-0.2	-100.0%
33 Abschreibungen	165.5	205.0		179.5	9.4%	25.5	12.4%
35 Entschädig. an Gemeinwesen	-	-		-	0.0%	-	
36 Eigene Beiträge	60.7	56.6	3.1	62.2	3.3%	-2.5	-4.2%
37 Durchlaufende Beiträge	5.8	6.2		12.3	0.7%	-6.1	-98.4%
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen	232.2	195.4		310.5	16.2%	-115.1	-58.9%
39 Interne Verrechnungen	104.2	113.4		120.2	6.3%	-6.8	-6.0%
Aufwand Gemeindebetriebe	1'711.8	1'778.1	18.3	1'911.9	100.0%	-115.5	-6.4%

4 Ertrag nach Sachgruppen

Verwaltungsrechnung gesamt	R 2007	B 2008	R 2008	Anteil	Veränderung zu B 08	
Mio. Fr.					abs.	in %
40 Steuern	2'367.0	2'412.7	2'121.4	29.1%	-291.3	-12.1%
41 Regalien Konzessionen	6.4	6.3	6.2	0.1%	-0.1	-1.6%
42 Vermögenserträge	381.3	340.5	358.8	4.9%	18.3	5.4%
43 Entgelte	2'248.6	2'259.8	2'418.6	33.1%	158.8	7.0%
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckb.	25.6	25.6	31.3	0.5%	5.7	22.3%
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	153.2	50.6	47.0	0.6%	-3.6	-7.1%
46 Beiträge für eigene Rechnung	867.1	1'045.2	1'039.1	14.2%	-6.1	-0.6%
47 Durchlaufende Beiträge	491.4	107.3	98.8	1.4%	-8.5	-7.9%
48 Entnahmen aus Spez-finanzierg.	123.8	266.8	254.1	3.5%	-12.7	-4.8%
49 Interne Verrechnungen	886.0	933.8	925.3	12.7%	-8.5	-0.9%
Ertrag gesamt	7'550.4	7'448.6	7'300.6	100.0%	-148.0	-2.0%

Verwaltungsbereich	R 2007	B 2008	R 2008	Anteil	Veränderung zu B 08	
Mio. Fr.					abs.	in %
40 Steuern	2'367.0	2'412.7	2'121.4	39.9%	-291.3	-12.1%
41 Regalien Konzessionen	6.4	6.3	6.2	0.1%	-0.1	-1.6%
42 Vermögenserträge	287.6	246.2	261.9	4.9%	15.7	6.4%
43 Entgelte	1'148.2	1'177.0	1'221.5	23.0%	44.5	3.8%
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckb.	25.6	25.6	31.3	0.6%	5.7	22.3%
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	151.6	49.0	45.3	0.9%	-3.7	-7.6%
46 Beiträge für eigene Rechnung	441.3	589.0	561.5	10.7%	-27.5	-4.7%
47 Durchlaufende Beiträge	491.4	107.3	98.8	1.9%	-8.5	-7.9%
48 Entnahmen aus Spez-finanzierg.	29.0	121.8	109.1	2.1%	-12.7	-10.4%
49 Interne Verrechnungen	828.4	873.8	860.5	16.2%	-13.3	-1.5%
Ertrag Verwaltungsbereich	5'776.5	5'608.7	5'317.5	100.0%	-291.2	-5.2%

Gemeindebetriebe	R 2007	B 2008	R 2008	Anteil	Veränderung zu B 08	
Mio. Fr.					abs.	in %
40 Steuern	-	-	-	0.0%	-	
41 Regalien Konzessionen	-	-	-	0.0%	-	
42 Vermögenserträge	93.7	94.3	96.9	4.9%	2.6	2.8%
43 Entgelte	1'100.4	1'082.8	1'197.1	60.4%	114.3	10.6%
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckb.	-	-	-	0.0%	-	
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	1.6	1.6	1.7	0.1%	0.1	6.2%
46 Beiträge für eigene Rechnung	425.8	456.2	477.6	24.1%	21.4	4.7%
47 Durchlaufende Beiträge	-	-	-	0.0%	-	
48 Entnahmen aus Spez-finanzierg.	94.8	145.0	145.0	7.3%	-	0.0%
49 Interne Verrechnungen	57.6	60.0	64.8	3.3%	4.8	8.0%
Ertrag Gemeindebetriebe	1'773.9	1'839.9	1'983.1	100.0%	143.2	7.8%

5 Steuerertrag

Steuern* (in Mio. Franken)	R 2007	B 2008	R 2008	Veränderung zu B 08	
				abs.	in %
Natürliche Personen:	1'142.3	1'165.0	1'272.5	107.5	9.2%
- laufendes Jahr	1'010.3	1'023.0	1'050.0	27.0	2.6%
- Vorjahre	132.0	142.0	222.5	80.5	56.7%
Juristische Personen:	976.5	989.2	576.2	-413.0	-41.8%
- laufendes Jahr	718.5	825.0	630.5	-194.5	-23.6%
- Vorjahre	258.0	164.2	-54.3	-218.5	-133.1%
Vermögensgewinnsteuern	105.6	105.0	111.6	6.6	6.3%
- Grundstückgewinnsteuern	105.5	105.0	111.5	6.5	6.2%
- Handänderungssteuern	0.1	0.0	0.1	0.1	
Uebrige Steuern:	141.8	152.7	160.3	7.6	5.0%
- Personalsteuern	6.8	6.7	6.9	0.2	3.0%
- Quellensteuern	123.0	140.0	148.2	8.2	5.9%
- Nachsteuern	12.0	6.0	5.2	-0.8	-13.3%
Total Steuerertrag	2'366.2	2'411.9	2'120.6	-291.3	-12.1%
Steuerfuss	122%	119%	119%	0%	

*) Ohne Hundesteuern (0.8 Mio. unter Konto 2520.40610000 verbucht). Entsprechende Abweichung in der Sachgruppe 40.